

# ELTERNRATGEBER Digitales Lernen

## Vom Lernen mit Medien im Alltag

### Chatgeflüster

Biologieunterricht in der 7a. Rike und Adrian sitzen wie alle anderen an den Laptops. Ihr Lehrer, Herr Vogel, möchte eine Präsentation an seinem Gerät starten. Doch die Technik streikt. Adrian hilft weiter und leiht Herrn Vogel seinen Laptop.

Jetzt kann Herr Vogel mit seiner Whiteboard-Präsentation über Meeresschildkröten loslegen. Doch Adrian und Rike sind schnell gelangweilt von den theorielastigen Erklärungen des Lehrers. Es ist deshalb kaum verwunderlich, dass Rike irgendwann nicht mehr zuhört. Stattdessen schreibt sie mit dem Tablet etwas in den Gruppenchat.

Doch was ist das? Der Chattertext erscheint direkt auf dem Whiteboard! Mist, Herr Vogel hat ja den Laptop ihres Mitschülers Adrian ....

Je älter Kinder werden, umso mehr beschäftigen sie sich mit digitalen Medien. Gerade das Handy bestimmt dann immer häufiger den Tagesablauf. Chatten, Musik hören, spielen, Instagram oder TikTok – kaum ein Moment, in dem das Gerät mal aus der Hand gelegt wird. So rückt das Handy häufig in den Fokus familiärer Diskussionen und der Blick richtet sich dabei vor allem auf die Risiken exzessiver Mediennutzung.

Was in dieser Betrachtung aber verloren geht, sind die Potenziale: Setzen sich Kinder kreativ, interaktiv und selbstständig mit digitalen Medien auseinander, werden sie häufig von Konsumierenden zu Produzierenden. Denn die Beschäftigung mit digitalen Medien bietet Kindern viele Möglichkeiten, ihren Einfallsreichtum zu erforschen und damit auch zu lernen.

Der neue SCROLLER gibt Anregungen, wie digitale Medien Kinder im Alltag sowohl in der Schule als auch in der Familie und in der Freizeit stärken können. Das beginnt bereits beim Blick auf das Handy, das zum Beispiel jede Menge Möglichkeiten bietet, mit Foto-, Film- und Audiofunktionen schöpferisch tätig zu sein.



### Hinweis

SCROLLER ist aktuell, bunt und voller spannender Geschichten rund um

Smartphones, Internet & Co.  
Mehr Informationen und wie Sie den SCROLLER bestellen können, finden Sie auf: [www.teachtoday.de/scrollermagazin](http://www.teachtoday.de/scrollermagazin)



## Praktischer Lernbegleiter

Die Zahlen von Langzeituntersuchungen, wie der KIM-Studie 2018, zeigen, dass die Hälfte der 6- bis 13-Jährigen heute ein Handy oder Smartphone besitzen, Tendenz steigend.

Das Handy ist ein wichtiger Bestandteil der Lebenswirklichkeit von Kindern. Eltern müssen sich daher die Frage stellen: Wie gehen wir mit dieser Lebenswirklichkeit um? Die Antwort kann langfristig gesehen einen gesunden und kreativen Umgang mit dem Handy bieten. Sie fordert aber Eltern heraus, sich ehrlich mit Pro- und Contra-Aspekten der Handynutzung zu beschäftigen. Das gilt auch für die Frage, wann und wo das Handy genutzt wird, zuhause, unterwegs oder in der Schule.

Das heißt auch, die jeweilige Mediennutzung zu überprüfen. Ist das Handy zum Spielen und Chatten da? Natürlich ist es das! Aber ist das Handy auch ein praktischer Lernbegleiter? Die Antwort sollte ebenso klar sein.

Das Handy bietet zahlreiche nützliche Anwendungen. Es kann als Taschenrechner und als Notizblock genutzt werden. Bild- und Video-Apps ermöglichen mit

der Bildbearbeitung kreative Beschäftigungsmöglichkeiten. Noch nie war es für Kinder so einfach, einen Film zu drehen und ihn nach den eigenen Vorstellungen und Wünschen zu bearbeiten – und das, egal wo man sich gerade befindet. Das Handy als Nachhilfelehrer? Sicher kann das Handy auch beim Lernen helfen. Beispielsweise bieten YouTube-Videos mit Online-Tutorials Hilfe zu nahezu allen Unterrichtsthemen.

Worauf es in allen Fällen ankommt, ist die Auseinandersetzung mit der Nutzungsweise. Wann das Handy aus bleibt und an welchen Orten es vielleicht tabu sein sollte, spielt ebenso eine Rolle wie die Frage: Wo kann das Handy unterstützen?



### Tipp

Schauen Sie sich mit Ihrem Kind die Infografik „Digitaler Schulranzen“ (SCROLLER 09, November 2019, S. 12/13) an. Überlegen Sie gemeinsam, ob und wie das Handy als praktischer Lernbegleiter in der Familie genutzt werden kann und was Sie gerne einmal gemeinsam ausprobieren möchten.

## Vom Suchen und Finden

„Ich google das mal“: Diesen Satz haben Sie sicher schon häufiger gehört. Gemeint ist aber: „Ich suche etwas“. Die schnelle Entwicklung der digitalen Welt hat die Art und Weise, wie wir im Alltag Informationen suchen, verändert. Denn der Zugang zu Informationen erfolgt heute zumeist über Suchmaschinen. Auch Kinder nutzen Suchmaschinen, denn sie lernen sehr schnell: Im Internet finde ich auf alle Fragen Antworten – davon meistens viele.

Doch der leichte Zugang überlagert manchmal die Tatsache, dass die Internet-Recherche und der Umgang mit den gefundenen Informationen gelernt sein wollen. Sucht Ihr Kind zum Beispiel Informationen für eine Hausaufgabe oder ein Schulreferat, zeigt die Suchmaschine je nach Anfrage Unmengen an Treffern: Bilder, Videos, Links zu Webseiten – aber auch mögliche Shoppingangebote. Wie geht das Kind nun mit dieser Flut an Informationen um? Welche sind nützlich, um eine Antwort auf die Frage zu finden? Welche Informationen lenken ab, und führen manche Ergebnisse nicht sogar in die Irre? Wie lassen sich vertrauenswürdige Informationen von reinen Werbeanzeigen unterscheiden?

Bei der Online-Recherche kommt es also auch darauf an, wie die gefundenen Informationen eingeschätzt werden. Denn Kinder sind damit überfordert, eine gezielte Suchanfrage zu stellen und noch mehr überfordert sie der Inhalt der meisten Trefferseiten. Dass dabei auch manche Erwachsene ihre Schwierigkeiten haben, zeigt nur, dass Kinder beim Suchen und Finden im Internet Ihre elterliche Unterstützung und Hilfestellung benötigen.



### Tipp

Nutzen Sie die „Taffen Tipps“ (SCROLLER 09, November 2019, S. 16/17), um mit Ihrem Kind darüber zu sprechen, wie man beim Suchen und Finden sicher und gekonnt unterwegs ist. Nehmen Sie diese Tipps gerne auch bei der nächsten Hausaufgabe Ihres Kindes zu Hilfe und probieren Sie exemplarisch gemeinsam aus, wie eine Suche im Internet nach einem bestimmten Begriff oder Thema aussehen kann.

## Lernen mit bewegten Bildern

Sie als Eltern möchten, dass Ihr Kind in der Schule gut mitkommt. Umso schwieriger sind Situationen, in denen Kindern das Lernen nicht leichtfällt, es wegen der Hausaufgaben zu Hause zum Streit kommt, schlechte Noten Ihrem Kind den Spaß am Lernen nehmen oder ein Unterrichtsfach zu Frust führt.

Gerade das eintönige Auswendiglernen ist für viele Kinder anstrengend und spricht nicht die richtigen Kanäle an. Beim Lernen kommt es vor allem darauf an, wie Wissen vermittelt wird. Hinzu kommt, dass jedes Kind individuell und in seinem eigenen Tempo lernt. Ein Buch in die Hand zu nehmen, um Wissen zu vertiefen, kann für ein Kind ganz normal sein, ein anderes kann sich aber nicht gut konzentrieren und schweift schnell mit den Gedanken ab. Nicht immer sind komplexe Sachverhalte, Abläufe und Prozesse so aufgearbeitet, dass sie von jedem Kind gleichermaßen verstanden werden.

Eine immer beliebtere Form der Wissensvermittlung stellen Lernvideos dar, die man vor allem auf YouTube findet. Dort werden komplexe Zusammenhänge in Natur und Technik ebenso ansprechend vermittelt, wie Themenbereiche aus Politik und Geschichte.

Bunte Animationen, abwechslungsreiche Bildwelten, Leichte Sprache und Erklärungen auf Altersniveau: Lernvideos sind aus vielen Gründen für Kinder interessant. Zudem unterstützen sie dabei, im eigenen Tempo zu lernen. Und: Außerdem kann ein Video so oft wiederholt werden wie nötig.

### Tipp

Lesen Sie mit Ihrem Kind den Text „Umgedrehter Klassenraum“ (SCROLLER 09, November 2019, S. 22/23) und unterhalten Sie sich darüber. Vielleicht kennt Ihr Kind diese Form der Wissensaneignung oder nutzt selbst Videos zur Wiederholung und zum Lernen von Schulstoff? Drehen Sie gemeinsam einen Legefilm nach der Anleitung (SCROLLER 09, November 2019, S. 20/21). Als Handlungsrahmen bietet sich zum Beispiel eine Hausaufgabe an. Ziel ist es, zu erkennen, wie man komplexe Sachverhalte strukturiert und verständlich aufbereiten kann.



## Fachbegriffe kurz erklärt

**E-Learning** | Beschreibt das selbstbestimmte Lernen mit elektronischen Medien, bei dem die Lernmaterialien auf einer Online-Lernplattform zur Verfügung gestellt werden. Das können Lernvideos, Tutorials, Blogs, Foren, E-Books oder Artikel auf Wissensplattformen sein.

**Umgedrehter Klassenraum (Flipped Classroom)** | Unterrichtsform, bei der sich die Lernenden ein neues Thema über E-Learning (Online-Plattform, Lernvideo etc.) aneignen und den Unterricht für praktische Übungen, Problemlösungen und Fragen nutzen.

**Tutorial** | Lehnwort aus dem Englischen, das in schriftlicher oder filmischer Form eine Anleitung für ein bestimmtes Thema, Abläufe, Vorgänge oder Funktionen gibt.



## Die Initiative

Teachtoday ist eine Initiative der Deutschen Telekom zur Förderung der sicheren und kompetenten Mediennutzung. Sie unterstützt Kinder und Jugendliche, Eltern und Großeltern sowie pädagogische Fachkräfte mit praxis- und alltagsnahen Tipps und Materialien. Die Angebote von Teachtoday setzen bei konkreten Alltagssituationen an. Eltern und pädagogische Fachkräfte können sie sofort gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen umsetzen.

[www.teachtoday.de](http://www.teachtoday.de)

## Das Projektbüro

Bei der Umsetzung der Angebote und Formate der Initiative wird die Deutsche Telekom vom Projektbüro Teachtoday bei Helliwood media & education unterstützt. Das Team des Projektbüros besteht aus erfahrenen Medienpädagogen und -wissenschaftlern, Designern, Redakteuren sowie Informatikern und ist Ihr Ansprechpartner für Fragen und Anliegen zur Initiative.

**Kontakt zum Projektbüro:**

[kontakt@teachtoday.de](mailto:kontakt@teachtoday.de)

## Bestellung

„**SCROLLER – Das Medienmagazin für Kinder**“ ist voller spannender Geschichten rund um die Mediennutzung. Sie können **SCROLLER als Einzelheft oder als Klassensatz kostenfrei** online bestellen:

[www.teachtoday.de/bestellung](http://www.teachtoday.de/bestellung)

Oder Sie schreiben an [kontakt@scroller.de](mailto:kontakt@scroller.de) und teilen die Versandadresse sowie die Anzahl der gewünschten Exemplare mit.



Impressum:

SCROLLER – Das Medienmagazin für Kinder erscheint im Rahmen von Teachtoday, einer Initiative der Deutschen Telekom [www.teachtoday.de](http://www.teachtoday.de)

Herausgeber: Deutsche Telekom AG  
Friedrich-Ebert-Allee 140, 53113 Bonn

Verantwortlich: Barbara Costanzo,  
Vice President Group Social Engagement, GSE  
Deutsche Telekom AG

Konzeption und Umsetzung:  
Helliwood media & education  
Marchlewskistr. 27, 10243 Berlin, [www.helliwood.de](http://www.helliwood.de)

Redaktion: Martin Daßinnies, Natascha Riebel, Anja Monz

Grafik und Satz: Anke Hohmeister, Anja Monz

Bildnachweis: [glyphicons.com](http://glyphicons.com) und  
Helliwood media & education, Berlin, 2019

Druck: vierC print+mediafabrik GmbH & Co. KG, Berlin

Es wird darauf hingewiesen, dass alle Angaben trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung des Herausgebers ausgeschlossen ist.

[www.teachtoday.de](http://www.teachtoday.de)

